

Zu Weihnachten in Vanuatu

schreiben uns unsere Projektpartnerinnen Cindy und Jenita:

Cindy from the Sewing Project:

Christmas is the most important celebration here with a church service, followed by lots of food, singing and lots of great fun. Sharing a meal with my family and extended family is my most favourite part. Reminiscing about the past and having great laughs while at the same time creating more valuable memories. Meeting and building relationships with new family members and strengthening existing relationships is another important part of Christmas celebration for me.

Cindy vom Näh-Projekt:

Weihnachten ist hier die wichtigste Feier des Jahres mit einem Gottesdienst in der Kirche, gefolgt von viel Essen, Gesang und viel Spass. Für mich ist der liebste und wichtigste Teil das gemeinsame Essen mit meiner Familie und meiner Grossfamilie. Dabei ist mir beides gleich wichtig: Uns an die Vergangenheit zu erinnern und dabei viel zu lachen und gleichzeitig miteinander neue kostbare Erinnerungen für die Zukunft zu schaffen. Die Begegnung und der Aufbau von Beziehungen mit neuen Familienmitgliedern und die Stärkung bestehender Beziehungen ist für mich ein weiterer wichtiger Teil der Weihnachtsfeierlichkeiten.



4. Dezember, Projekt VAN HP1: „Nähen für Schulbildung und Einkommen“



Weltgebetstag

24. Dezember, Projekt VAN HP2: „Lesen lernen in der Muttersprache“



Jenita, a pre-school teacher in the reading project:

At Christmas, sometimes people think it is about food or getting together, but I think the most important thing is to worship God for the birth of Jesus. We get up in the morning and eat together, and my husband shares with us from the Bible that this is a time to worship God. Then we have a service in the village to celebrate Jesus' birth. We have games, food, and presents, but I think the most important thing is to worship God on that day for Jesus' birth.

Jenita, Kindergartenlehrerin im Lesebuchprojekt:

An Weihnachten denken die Leute manchmal, es ginge ums Essen oder ums Zusammensein, aber ich denke, das Wichtigste ist, Gott für die Geburt von Jesus zu lobpreisen. Wir stehen morgens auf und essen zusammen, und mein Mann teilt mit uns, dass uns die Bibel sagt, dass dies eine Zeit der Anbetung Gottes ist. Dann haben wir einen Gottesdienst im Dorf, um die Geburt Jesu zu feiern. Wir haben Spiele, Essen und Geschenke, aber ich denke, das Wichtigste ist, Gott an diesem Tag für die Geburt von Jesus zu danken.

Zu Weihnachten in den Philippinen schreiben uns unsere Projektpartnerinnen Mercy und Cristina:



Mercy Pakiwag is the head teacher in the Apu Palamguwan Cultural Education Center APC on the Philippine island of Mindanao. She is second from the left in the group of teachers under the poster in their main school building. „Kalandang” means „Peace”. **About Christmas Mercy writes:**

In the Philippines, Christians celebrate Christmas, remembering the birth of our savior Jesus Christ. It is the season where all Filipino people unite. Family reunions are very important as those abroad come home. As Pulangiyen we also celebrate *Kaamulan*, a thanksgiving for the graces that we received during the year. We have *Panalangin*, thanksgiving for the harvest and many other celebrations. We join in Christmas Caroling, *Simbang-Gabi*, advent vigil of 9 early evenings (for us) and of course *Noche Buena* on the 24th of December. We wish you the true peace and joy of Christmas.



Projekt VAN HP6: „Indigene Lehrkräfte und Öko-Schule stärken“
Adventskalender: 12. Dezember

Mercy Pakiwag ist Hauptlehrerin im Apu Palamguwan Cultural Education Center APC. Sie ist die Zweite von links in der LehrerInnengruppe unter dem Plakat im Hauptgebäude ihrer Schule. „Kalandang” bedeutet „Frieden”.

Mercy Pakiwag schreibt über Weihnachten im APC:

In den Philippinen feiern ChristInnen Weihnachten im Gedenken an die Geburt unseres Erlösers Jesus Christus. Es ist die Zeit, in der alle Filipinas und Filipinos zusammenkommen. Familienzusammenkünfte sind sehr wichtig, da selbst die Angehörigen im Ausland nach Hause kommen. Als Pulangiyen feiern wir auch „*Kaamulan*”, ein farbenfrohes Dankfest mit Tänzen und Liedern für alle guten Gaben, die wir im Laufe des Jahres erhalten haben. Wir haben „*Panalangin*”, eine Dankfeier für unsere Ernten und viele andere Feiern. In der Weihnachtszeit beteiligen wir uns am „*Christmas Caroling*”, am Singen von Weihnachtsliedern von Haus zu Haus mit unseren wunderschönen Sternen aus Naturmaterialien. Wir feiern „*Simbang-Gabi*”, Adventsfeiern im Dunkeln an den 9 Abenden vor Weihnachten und natürlich die „*Noche Buena*” am 24. Dezember, eine feierliche Nacht in froher Gemeinschaft mit Süßreis und heißem Kakao. Wir wünschen Ihnen den wahren Frieden und die wahre Freude von Weihnachten.



Cristina Gaerlan, the farm coordinator of the Philippine Institute of Women's Studies IWS writes about Filipino Christmas:

The Filipinas and Filipinos have a tradition of the „*Simbang Gabi novena*“ and „*Panunuluyan*“, which are similar to the „*Las Posadas*“ in hispanic culture. „*Simbang Gabi*“ (translation: „night mass“) takes place in the late evening or early dawn of December 16 to 24. The search for an inn where Mary and Joseph can stay is re-enacted before the actual mass on the last night of the novena. Christmas is a special, festive celebration for Filipinas and Filipinos, marked by several gatherings and much gift-giving. Often, many overseas workers come home for a break so they can celebrate Christmas with their families.

Typical for Filipino Christmas are the „*parols*“ and the „*belen*“, the Christmas stars and the cribs. The *belen* (from „Bethlehem“) remains a tradition in many homes in the Philippines. In the past, this used to be a simple tableau made from printed cardboard. Now it comes as stone, wood, glass, papier maché figurines. Our *belen* at the agroecological farm and retreat house is from the woodcarvers' village Asisan in Baguio. A typical set consists of the Holy Family, three kings, three shepherds and three sheep or lambs. But I thought three sheep is not enough. So I asked the vendor if he would sell me another three sheep, and he obliged. So, proudly, our *belen* has more sheep than the usual. I'd have included other animals too, if others were available.



Cristina Gaerlan, die Koordinatorin der agroökologischen Farm des philippinischen Instituts für Frauenstudien IWS, schreibt über das philippinische Weihnachtsfest:

Die Filipinas und Filipinos haben eine Tradition der „*Simbang-Gabi-Novene*“ und des „*Panunuluyan*“, die den „*Las Posadas*“ in der hispanischen mittelalterlichen Kultur ähnlich sind. „*Simbang Gabi*“ (Übersetzung: „nächtliche Messe“) wird am späten Abend oder im frühen Morgengrauen des 16. bis 24. Dezember gefeiert. Die Suche nach einer Herberge, in der Maria und Josef übernachten können, wird vor der eigentlichen Messe in der letzten Nacht der Novene nachgespielt. Weihnachten ist für Filipinas und Filipinos ein besonderes, festliches Fest, das durch vielerlei Familienzusammenkünfte und viele Geschenke geprägt ist. Oft kommen viele Filipinas und Filipinos, die das ganze Jahr über im Ausland arbeiten, im Dezember nach Hause zurück, damit sie Weihnachten mit ihren Familien feiern können.

Zur philippinischen Weihnacht gehören seit altersher „*Parol*“ und „*Belen*“, die Weihnachtsterne und die Krippen. Anfänglich waren die „*Belen*“ (von Bethlehem) gezeichnete Krippen aus Karton. Heute sind es oft Krippen aus Stein, Holz, Glas, Papiermaché. Eine traditionelle philippinische Krippe umfasst die heilige Familie, drei Könige, drei Hirten und drei Schafe. Unsere Krippe in der agroökologischen Farm, in der auch Kurse und Retraiten stattfinden, kommt aus dem Holzschnitzerdorf Asisan in Baguio. Sie hat sechs Schafe, weil mir drei zu wenig waren. Ich würde auch andere Tiere dazu stellen, wenn ich sie hätte kaufen können.

[Adventskalender: 20. Dezember, Projekt VAN HP7: „Frauen ermächtigen durch Weiterbildung“](#)

Bergende Weihnachtsfeiertage in weltweit solidarischer Gemeinschaft